

Impressum

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Filmbulletin : Zeitschrift für Film und Kino**

Band (Jahr): **55 (2013)**

Heft 334

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Impressum

Verlag Filmbulletin
Hard 4, Postfach 68,
CH-8408 Winterthur
Telefon +41 (0) 52 226 05 55
info@filmbulletin.ch
www.filmbulletin.ch

Redaktion
Walt R. Vian, Josef Stutzer
Redaktionelle Mitarbeit
Lisa Heller

Inseratverwaltung
Marketing, Fundraising
Lisa Heller
Mobile +41 (0) 79 598 85 60
lisa.heller@filmbulletin.ch

Korrektorat
Elsa Bösch, Winterthur

Gestaltung, Layout und Realisation
design_konzept
Rolf Zöllig sgd cgc
Nadine Kaufmann
Hard 10,
CH-8408 Winterthur
Telefon +41 (0) 52 222 05 08
Telefax +41 (0) 52 222 00 51
zoe@rolfzoellig.ch
www.rolfzoellig.ch

Produktion
Druck, Ausrüsten, Versand:
Mattenbach AG
Mattenbachstrasse 2
Postfach, 8411 Winterthur
office@mattenbach.ch
www.mattenbach.ch

Mitarbeiter dieser Nummer
Oswald Iten, Gerhard
Midding, Doris Senn, Michael
Ranze, Frank Arnold, Michael
Pekler, Martin Walder, Irene
Genhart, Michael Lang, Pierre
Lachat, Erwin Schaar, Sarah
Sartorius, Stefan Volk

Fotos
Wir bedanken uns bei:
Fair & Ugly Filmverleih, Bern;
trigon-film, Ennetbaden;
Cinémathèque suisse,
Distribution, Lausanne;
Cinémathèque suisse,
Photothèque, Penthaz;
Cinémathèque suisse,
Dokumentationsstelle
Zürich, Filmcoopi, Frenetic
Films, Pathé Films, Stamm
Film, Xenix Filmdistribution,
Theater Neumarkt Caspar
Urban Weber (Foto Ko-
lomme), Zürich; Kool Film-
distribution, Freiburg i.
Br.; Mars Distribution, Les
Piquantes, Paris; ein ganz
besonderer Dank gilt Douglas
Trumbull

Vertrieb Deutschland
Schüren Verlag
Universitätsstrasse 55
D-35037 Marburg
Telefon +49 (0) 6421 6 30 84
Telefax +49 (0) 6421 68 11 90
ahnmann@
schueren-verlag.de
www.schueren-verlag.de

Kontoverbindungen
Postamt Zürich:
PC-Konto 80-49249-3
Bank: Zürcher Kantonalbank
Filiale Winterthur
Konto Nr.: 3532-8.58 84 29.8

Abonnemente
Filmbulletin erscheint 2013
achtmal. Jahresabonnement
Schweiz: CHF 69.- (inkl.
MWST); Euro-Länder: € 45.-,
übrige Länder zuzüglich
Porto

Pro Filmbulletin Pro Filmkultur

Bundesamt für Kultur
Sektion Film (EDI), Bern



**Direktion der Justiz und des
Innern des Kantons Zürich**



Stadt Winterthur



Filmbulletin – Kino in Augenhöhe ist Teil der Filmkultur. Die Herausgabe von Filmbulletin wird von den aufgeführten öffentlichen Institutionen mit Beiträgen von Franken 20 000.– oder mehr unterstützt.

© 2013 Filmbulletin
ISSN 0257-7852
Filmbulletin 55. Jahrgang

Kurz belichtet



Ehepaar Tito bei einer privaten Film-
vorführung in CINEMA KOMUNISTO
Regie: Mila Turajlic (2010)



TEN MINUTES OLDER / PAR DESMIT
MINUTEM VECÁKS (1978)
Regie: Herz Frank

Culturescapes Balkan

Das Kulturfestival *Culturescapes*, das seit 2004 jeweils jährlich im Herbst die Kultur eines Landes "spartenübergreifend" in ihrer Vielfalt vorstellt, fokussiert dieses Jahr auf eine ganze Region, den Balkan. In Basel (*Neues Kino*), Bern (*Kino Kunstmuseum*), Chur (*Theater*), Genève (*Cinélux*) und Zürich (*Riff raff*) finden im November und Dezember einschlägige Filmreihen statt. Zu sehen sind etwa Filme wie *CINEMA KOMUNISTO*, ein Dokumentarfilm von *Mila Turajlic* über die jugoslawische Filmproduktion, garniert mit den Erinnerungen des persönlichen Filmführers von Tito. *MY NAME IS JANEZ JANSKA* vom gleichnamigen slowenischen Konzeptkünstler dokumentiert eine Aktion, als drei Künstler, alle unter diesem Namen, in eine konservative Partei eintreten. *1395 DAYS WITHOUT RED* von *Sejla Kamerić* ist eine eindrückliche Videoarbeit, die sich mit der Belagerung Sarajevos auseinandersetzt. *KLIP* von *Maja Milos* zeichnet in Dokumentarfilmästhetik das Porträt einer Teenagergruppe, deren einziger Lebensinhalt Party, Musik, Drogen und Sex zu sein scheint.

www.culturescapes.ch

Filmbildung

Mit der Tagung «Filmvermittlung – ein Kultur- und Bildungsauftrag!» lancierte *cineducation.ch* im September eine mehrstufige Initiative, die Filmbildung für Kinder und Jugendliche endlich auch in der Schweiz auf die kultur- und bildungspolitische Agenda bringen soll. Als Vorzeigeland gilt Frankreich, wo Filmbildung in den Achtzigern in Gymnasien und Anfang 2000 an Grundschulen verankert wurde. In einem kurzen Abriss schilderte der Filmpädagoge *Alain Bergala*, wie es dazu gekommen ist. Er hob die Rolle

von Akteuren der Resistance hervor, die sich nach 1945 für Volksbildung engagierten und Film dafür nutzten. Innerhalb der daraus entstandenen Filmklub- und Cinephilibewegung verschob sich der Akzent von Bildung durch Film auf die Vermittlung von Film als eigenständiger Kunstform. Darin sieht Bergala den Grundstein des französischen Filmbildungsmodells: Es zielt auf eine *ästhetische Bildung* ab, die eher dem Musik- als dem (analytischen) Sprachunterricht vergleichbar ist und sowohl Filmpraxis als auch die "Konfrontation" mit unterschiedlichen filmischen Formen beinhaltet. Auch die deutsche Filmvermittlerin *Bettina Henzler* plädierte für eine Filmbildung, die sich nicht auf kommunikative (Medien-)Kompetenz als einer Art Schutzwall gegenüber potentiell "gefährlichen" Medien reduziert: Film, so Henzler, durchdringt unsere Wirklichkeit, prägt unseren Alltag, unsere Gefühle und unser Wissen. Film ist Teil der Kulturgeschichte und zu einer der wichtigsten Formen geworden, wie wir uns mit der Wirklichkeit auseinandersetzen, die anders als andere Formen (Philosophie, Wissenschaft) auch sinnliche und emotionale Aspekte anspricht. Filmbildung ist deshalb für Henzler «in besonderer Weise persönlichkeitsbildend» und mehr und mehr eine Frage der Chancengleichheit. Diesen Aspekt griff auch *Ivo Kummer*, Chef der Sektion Film beim Bundesamt für Kultur, auf: «Mit Kultur muss man aufwachsen.» Die Fähigkeit, Kunst in ihrem Kontext zu "lesen", die (nicht-technisch verstandene) Frage des *Zugangs* also, sei entscheidend, wenn es um gesellschaftliche Teilhabe und letztlich den politischen Zusammenhalt einer Gesellschaft geht.

Lisa Heller

Die Referate und weitere Informationen finden sich unter www.cineducation.ch